WAS MIT FEDERN

Text und Fotos:
Dagmar Arzenbacher

F e d e r n

sind eine praktische Erfindung für das Federvieh.

Warum?
Weil sie zum Fliegen gebraucht werden und ein Super-Thermoanzug sind.
Außerdem decken sie zu oder ab, sind farbenfroh und verlockend. Mit ihnen können die Vögel segeln, flattern, rudern, stürzen und bremsen.

Was zeichnet Federn aus?
Sie sind elastisch, leicht und haben seitliche Verästelungen mit winzigen Häkchen und Lamellen, die wie ein Klettverschluss ineinandergreifen.

Was gibt es eigentlich für Federn?
Unterfedern, Konturfedern, Daunen, Kielfedern, Flaumfedern, Ruderfedern, Deckfedern, Schwanzfedern, Hutfedern und Schreibfedern.

Woraus bestehen Federn?
Aus Horn.

Was kann man mit Federn anfangen?
Man kann sie sammeln, unter der Lupe anschauen, vergleichen, sich mit falschen Federn schmücken, jemandem die Federn rupfen oder sich damit als Indianer verkleiden.

Was Du Dir mit Federn ausgedacht und fotografiert hast, schickst Du an:

juhu@wamiki.de